



# Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V. (BHI)

**B H I**

**Verband Berliner Hausarztinternisten - VBHI**

c/o Dr. Detlef Bothe • Oldenburger Str. 47 • 10551 Berlin ☎ 396 14 50 Fax 396 84 81 • Email: vbhi@dr-bothe.de

## Info 3.19

### Aus der Vertreterversammlung

#### Fallzahlzuwachsbegrenzung nicht für Hausärzte

Nach der Umstellung des Bezugsquartals zur Bestimmung der Größe der Fachgruppentöpfe hatte die VV ja auch eine Fallzahlzuwachsbegrenzung beschlossen, was angesichts der natürlichen Fallzahlschwankungen zu heftigen Diskussionen in den Gremien der KV führte. Die VV besserte dahingehend nach, dass der Vorstand bei Fachgruppen, die unterversorgt sind, die Begrenzung aufheben kann. Einen dementsprechenden Beschluss hat der Vorstand nun gefasst, die **Hausärzte**, deren Versorgungsgrad unter 1109% liegt, **sind bis auf weiteres von den Regelungen zur Fallzahlzuwachsbegrenzung ausgenommen.**

#### Notdienst

Bisher haben die Kassen 6 Mio Euro im Jahr zur Förderung bestimmter Leistungen außerhalb der Gesamtvergütung gezahlt. Dieses Geld konnte nun in die Gesamtvergütung überführt werden und wird künftig auch entsprechend der Punktwert erhöhungen angepasst. Der HVM wurde dahingehend geändert. In diesem Zusammenhang wurde endlich auch die Regelung ausgehoben, dass die Zuschüsse für den kinderärztlichen Bereitschaftsdienstalleine von den Hausärzten finanziert werden.

#### Terminservice - und Versorgungsgesetz (TSVG)

Das TSVG ist mittlerweile vom Bundesrat verabschiedet worden und wird wohl zum 1.Mai in Kraft treten, einzelne Änderungen erst zum 1. August (Dazu auch der aktuelle Newsletter des BHI) . Die neuen Regelungen zu extrabudgetären Vergütung von vermittelten Terminen müssen erst noch erarbeitet werden und es besteht die Befürchtung, dass es bald mehr Pseudoziffern als Abrechnungsziffern geben wird. So sollen Hausärzte für die erfolgreiche Vermittlung eines Facharzttermins € 10,00 erhalten, die Fachärzte diese Leistungen extrabudgetär. Also muss die KV wissen, welcher Hausarzt welchen Patienten zu welchem Facharzt erfolgreich vermittelt hat, und dies ggf. auch quartalsübergreifend. Die Computer werden heiß laufen!

Für all diese Dinge wird die KBV noch Regelungen treffen. Dabei hat die angekündigte extrabudgetäre Vergütung so ihre Tücken: für ein Jahr wird die Gesamtvergütung nämlich um die extrabudgetär erbrachten Leistungen bereinigt, sprich gemindert. Praxen, die ihr RLV sowieso nicht überschreiten haben durch die extrabudgetäre Vergütung gar keinen Gewinn, und in der Diskussion steht, dass die extrabudgetären Fälle bei der Berechnung des RLV nicht mitgerechnet werden sollen. Da auch die Hausärzte ihre Neupatienten extrabudgetär vergütet bekommen gäbe es dann für diese im nächsten Jahr kein RLV mehr. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dies nicht so geregelt werden wird.

Das Gesetz spricht immer vom Behandlungsfall und es ist nicht ganz klar, ob Herr Spahn die Definition des Behandlungsfalls im Bundesmantelvertrag überhaupt kennt und dies auch so gemeint hat. Es bleibt ein populistisches Gesetz, dessen einziges Ziel es ist, die Probleme, die aus der Budgetierung kommen, mit teuren und untauglichen und bürokratischen Mitteln zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang seien Sie daran erinnert, dass ihre im Arztregister hinterlegten Sprechzeiten auch 25 Stunden betragen. Ggf. ändern Sie diese über das KV-Portal:

## Verschiedenes

Die Frist zur **Einführung der Telematik-Infrastruktur** wurde auf den 30.06.2019 verlängert, allerdings muss die Bestellung bis zum 31.12.2018 erfolgt sein!

Die KV plant mehrere **Informationsveranstaltungen** zum Thema der letzten Änderungen im Honorarverteilungsmaßstab durchzuführen.

Das **KV-Blatt** wird wohl ab 2019 nur noch alle zwei Monate erscheinen. Aus der VV heraus wird sich ein Beirat bilden, der das Blatt mitgestalten soll und dafür Sorge tragen wird, dass adäquat aus der Selbstverwaltung berichtet werden wird.

Die KV ist im Sommer ihrem gesetzlichen Auftrag nachgekommen und hat geprüft, ob die Berliner Vertragsärzte ihrem **Versorgungsauftrag** nachgekommen sind. Das haben über 95% aller Ärzte getan. Sollten Sie auffällig gewesen sein suchen Sie das Gespräch mit der KV oder melden sich bei uns.

Ihr

Detlef Bothe

Wenn Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen senden Sie bitte eine Email an [vbhi@dr-bothe.de](mailto:vbhi@dr-bothe.de) mit dem Betreff: „Kein Newsletter“